

Michal Rovner: *Current* - Videoinstallation in der Mischanlage

18. August bis 30. September.

Die israelische Künstlerin Michal Rovner eröffnet in diesem Jahr mit einer großen Ausstellung auf der Kokerei Zollverein in Essen eine neue Reihe: Die Ruhrtriennale 2012/2013/2014 lädt in jedem Jahr einen Vertreter der zeitgenössischen Videokunst dazu ein, sich mit den eindrücklichen Räumen der Industriekultur auseinanderzusetzen und dort neue, raumspezifische Werke zu präsentieren. Seit 1960 wurden in dieser riesigen Trichterkonstruktionen verschiedene Kohlequalitäten miteinander vermengt.

Current ist inspiriert von der Mischanlage und ihrer monumentalen Zementbauweise, ihrer Geschichte und der visuellen Kraft der Rückstände aus dem Vermischungsprozess, der seine Spuren auf den Wänden hinterlassen hat. Der Titel *Current* bezieht sich auf zwei Faktoren: Zeit und Energieleiter. *Current* verweist sowohl auf unsere unmittelbare Gegenwart als auch auf das Fließen von Stoffen, in konkreten, metaphorischen oder ideologischen Zusammenhängen. Rovners Arbeit *Current* zeigt fließende Substanzen und Menschen in Bewegung. Menschenmassen, die sich mit oder gegen den Strom bewegen. Die Arbeit erzeugt Assoziationsketten zwischen Poetischem und Politischem. Die Installation kombiniert Aufnahmen von Orten, die sie selbst filmt und vereinzelt mit dokumentarischen Bildern aus der medialen Berichterstattung vermischt. Auf diese Weise erzeugt sie eine fast archäologische Perspektive, als ob wir aus der Zukunft auf uns selbst zurückschauen.

Der israelische Schriftsteller und Friedensaktivist David Grossman schreibt über Rovners Werk: »Michal Rovner setzt sich in all ihren Arbeiten mit Formen der Abgrenzung auseinander. Sie stellt das Konzept der Grenze in Frage, überschreitet es, dehnt es aus. Es scheint manchmal, als genösse sie es, sich in Grenzbereichen aufzuhalten und das Beben zu spüren, wenn verschiedene Realitäten aufeinanderprallen, die sich gegenseitig widersprechen oder sogar ablehnen. Michal Rovner wurde an einem Ort geboren und lebt in einer Realität, deren Grenzen ständiger Gefährdung ausgesetzt sind. In einer solchen Situation zu leben – ob als Israeli oder Palästinenser – lässt sich mit einem Haus vergleichen, dessen Wände stetig erschüttert werden.«

Current ist eine neue Arbeit für die Ruhrtriennale und Michal Rovners erste große Ausstellung in Deutschland. Das Museum Folkwang präsentiert in den Räumen der Sammlung für zeitgenössische Kunst zeitgleich ein weiteres Werk, *Datazone 1, cultures table #*, 2003. Im Rahmen der Reihe *tumbletalks* findet darüber hinaus im Museum Folkwang ein Gespräch zwischen der Künstlerin und Michael Morris statt. Michael Morris ist künstlerischer Leiter der Londoner Agentur Artangel, die wegweisende Arbeiten wichtiger zeitgenössischer Künstler wie Francis Alÿs, Matthew Barney, Jeremy Deller, Douglas Gordon, Roni Horn, Steve McQueen, Michael Landy, Brian Eno, Gregor Schneider, Robert Wilson und Rachel Whiteread ermöglicht haben.

Heiner Goebbels und Michal Rovner verbindet eine enge künstlerische Partnerschaft, seit sie 2005 durch Joséphine Markovits, künstlerische Leiterin des Festival d'Automne Paris, zu einer ersten gemeinsamen Arbeit angeregt wurden. Auf ihre Einladung entstand *Fields of Fire* – eine große panoramatische Video- und Klanginstallation, die der Werkschau von Michal Rover im Jeu de Paume, Paris 2005, den Namen gab. Seitdem ist *Fields of Fire* in Galerien und Museen in New York, Rom, Madrid und Tel Aviv zu sehen.

Mischanlage, Essen

Täglich, 10.00 bis 18.00; Eröffnung: 18. August, 12.00

Tickets — 4 €, 12 Rooms-Ticket ist auch für *Current* gültig.

Eine Produktion der Ruhrtriennale. Veranstaltet in Kooperation mit der Stiftung Zollverein.
Mit freundlicher Unterstützung der satis&fy AG Deutschland.

tumbletalk 2

Michal Rovner / Michael Morris

19. August 2012, Museum Folkwang, Essen

Michal Rovner

Michal Rovner, geboren 1957 in Israel, studiert Film- und Fernsehwissenschaften und Philosophie an der Universität von Tel Aviv und schließt mit einem Bachelor of Fine Arts in Fotografie an der Bezalel Academy of Art and Design in Jerusalem ab. 1978 begründet sie die Camera Obscura Art School für Fotografie, Film, Video- und Computerkunst in Tel Aviv mit.

Rovners Werk umfasst Video, Skulptur, Zeichnung, Klangkunst und Installation und wurde in über fünfzig Einzelausstellungen weltweit gezeigt; darunter *Michal Rovner: The Space Between* (2002), eine Retrospektive im Whitney Museum of Art, New York; *Against Order? Against Disorder?* (2003), Israelischer Pavillon bei der 50. Biennale in Venedig; *Fields of Fire* (2006), Jeu de Paume, Paris in Zusammenarbeit mit dem Festival d'Automne, Paris; 2011 ist Rovners Einzelausstellung *Histoires* gemeinsam mit *Fields of Fire* (mit einer Klangkomposition von Heiner Goebbels) im Musée du Louvre in Paris zu sehen.

Rovner entwickelt verschiedene ortsspezifische Videoinstallation darunter: *Mutual Interest* (1997), in der Tate Gallery, London; *Overhanging* (1999) im Stedelijk Museum in Amsterdam und die ortsspezifische Installation *Overhang* (2000), die in der Chase Manhattan Bank auf der Park Avenue in New York City ausgestellt wird. Weitere Videoinstallationen sind *Untitled Paris 2003* (2004) im LVMH Headquarters, Paris; *Living Landscape* (2005), eine zwölf Meter hohe, ununterbrochene Videoprojektion, die in Yad Vashem, der Gedenkstätte der Märtyrer und Helden des Staates Israel im Holocaust, in Jerusalem zu sehen ist und *Cracks in Time* (2012) im Castello di Rivoli in Turin. Rovners Filme werden in Museen weltweit gezeigt. *Border* (1997) wird im Museum of Modern Art, New York uraufgeführt und anschließend u.a. und in der Tate Gallery, London gezeigt. *Notes* (2001), der in Zusammenarbeit mit dem Komponisten Philip Glass entsteht, wird beim Lincoln Center Festival 2001 in New York und im Barbican Theater in London präsentiert.

2006 beginnt Rovner eine Serie groß angelegter Arbeiten unter dem Titel *Makom* (Ort, Platz auf Hebräisch). Dafür sammelt sie Steine aus alten israelischen und palästinensischen Häuserruinen in Jerusalem, Bethlehem, Haifa, Nablus, Hebron und Galiläa. In Zusammenarbeit mit israelischen und palästinensischen Steinmetzen konstruiert Rovner in dieser Serie neue Räume die Geschichte, Erinnerung und Zeit umspannen.

Zu ihren jüngsten Auszeichnungen zählen: Der Ehrendokortitel der Hebrew University of Jerusalem, 2008; das Chevalier Medallion, Ordre des Arts et des Lettres, Frankreich, 2010 und der Bezalel Fellow Preis 2012 der Bezalel Academy of Art and Design in Jerusalem.

Michal Rovner lebt und arbeitet in New York und auf einer Farm in Israel. Sie wird von The Pace Gallery in New York vertreten.

Weitere Informationen: www.michalrovner.com